

Spitze der Musiknachwuchsförderung „Jugend musiziert“ im Goldenen Saal zu Gast

Bundespreisträger gestalten Konzert am 3. Oktober

Herausragende Musiktalente aus zehn Bundesländern werden am 3. Oktober um 18 Uhr im Goldenen Saal des Neustädtischen Palais ein hochkarätiges Preisträgerkonzert mit Werken aus vier Jahrhunderten gestalten. 15 ausschließlich erste Bundespreisträgerinnen und Bundespreisträger des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert“ wurden dazu vom Konservatorium Schwerin in die Landeshauptstadt eingeladen.

Schwerin wird durch den jungen Tubisten Justin Jörg Willi Drews vertreten sein, der ebenfalls einen ersten Bundespreis erzielte. Neben den Preisträgerinnen und Preisträgern aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen werden weitere hochbegabte Künstlerinnen und Künstler aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hessen, Schleswig-Holstein und Hamburg erwartet. Die jungen Musiker haben sich mit ihrem Repertoire an die diesjährige Spitze der deutschen Nachwuchsförderung gespielt. „Ich freue mich sehr über das Engagement des Konservatoriums, das die Spitzentalente der Musiknachwuchsförderung aus 10 Bundesländern zur Einheitsfeier nach Schwerin geholt hat. Ich bedanke mich auch bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, die dieses außergewöhnliche Preisträgerkonzert wie auch den Wettbewerb selbst unterstützt“, zeigt sich Schwerins Kulturdezernent Silvio Horn begeistert.

Das Repertoire reicht von Romantik bis zu aktueller Musik aus diesem Jahrhundert. Der Eintritt ist frei. Die Sitzplatzreservierung ist möglich unter lets-meet.org/reg/726712a02c9449c51e.

Das Konzert wird live auf schwerin.de übertragen unter www.schwerin.de/live-uebertragungen/konservatorium



15 Preisträger im Konzert: Schwerin ist durch den jungen Tubisten Justin Jörg Willi Drews vertreten. © Landeshauptstadt Schwerin/Volker Ahmels

Weitere Highlights auf der Kulturmeile vom Markt bis zur Volkshochschule

Das Neustädtische Palais gehört zu den Veranstaltungsorten der Kulturmeile zwischen dem Schweriner Marktplatz und der Volkshochschule in der Puschkinstraße, die das Bürgerfest vom 2. bis 4. Oktober als Beitrag der Landeshauptstadt bereichern. „Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen mitwirkenden Vereinen, Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen sowie bei den Stadtwerken Schwerin und der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, die als Sponsoren den städtischen Auftritt beim dreitägigen Bürgerfest unterstützen“, so Oberbürgermeister Rico Badenschier.

der „Musikkclub Spezial“ mehrere Straßenmusikpunkte (am Kunstwerk „Runder Tisch“, vor dem Geschäft „Piano Kunze“, an der Einmündung Körnerstraße) mit Bands und Straßenmusik bespielen. Dort ist auch ein interaktives Tanzprojekt zum Thema Einheit unterwegs.

- Im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus ist die Ausstellung zum Deutschen Karikaturenpreis zu sehen, während sich im Garten des Kulturforums die Wortakrobaten der (L)OST POETS SHOW Gehör verschaffen.

- Im Neustädtischen Palais (Goldener Saal) finden neben dem hochkarätigen Preisträgerkonzert des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ am 3. Oktober um 18 Uhr Lesungen, Figurentheater und Diskussionsrunden statt.

- Sogar eine noch vorhandene Baulücke an der Puschkinstraße 33 wird bespielt. Dort erinnert das Theaterstück „Seid doch laut“ an die DDR-Oppositionsgruppe „Frauen für den Frieden“.

- Die Vereinsmeile „Miteinander Schwerin“ bringt ein Wiedersehen mit zahlreichen Akteuren der Interkulturellen Woche und erstreckt sich vom Vorplatz des Kulturforums bis zum Innenhof der Volkshochschule. In der VHS selbst finden Ausstellungen und Workshops statt.

- Auf dem Schlachtermarkt wird am 2. Oktober um 18.30 Uhr innerhalb des Wand-Kunst-Projektes „AllerHand“ ein Wandbild des Schweriner Künstlers Tino Bittner enthüllt.

- Die Touristinformation im Rathaus wird täglich thematische Stadtführungen „Auf den Spuren der friedlichen Revolution“ anbieten.

Alle Veranstaltungen des Bürgerfestes finden Sie unter: tag-der-deutschen-einheit.de
Dort gibt es auch Hinweise zur Anreise, zum ÖPNV, zum Parken und zu Verkehrssperren.

- Die größte städtische Veranstaltungsfläche ist der Marktplatz mit Sitztraversen, Gastronomie und Bühnenprogramm. Höhepunkte sind am 3. Oktober von 18.30 bis 20 Uhr das Mitsingkonzert „Deutschland singt und klingt“ mit mehreren Chören unter Leitung von Ulrich Bartelt und dem Jugendsinfonieorchester sowie der Auftritt der Band „Keimzeit“ am 4. Oktober von 21.00 bis 22.30 Uhr.

- Im Rathaus präsentieren sich die städtischen Betriebe und die Stadtverwaltung als Arbeitgeber, es gibt eine gemeinsame Lounge mit der Partnerstadt Wuppertal und im Demmlersaal die Ausstellung „Gewachsen. Geteilt. Geeint. Grenzgeschichte(n)“ der Metropolregion Hamburg.

- Entlang der Puschkinstraße wird

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Am Packhof 2 - 6
 19053 Schwerin
 Telefon: 0385 545 - 1111
 Telefax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: info@schwerin.de
 Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden.

Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar.

Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Pressestelle
 Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385 545 - 1010
 Fax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:
 Der Stadtanzeiger liegt im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßler Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
 Nächste Ausgabe: 11.10.2024

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

zum Bebauungsplan Nr. 134

„Paulsstadt - Nahversorgungszentrum Obotritenring“

Das Plangebiet befindet sich im Südwesten der Landeshauptstadt Schwerin im Stadtteil Paulsstadt. Der Geltungsbereich ist im Plan dargestellt.

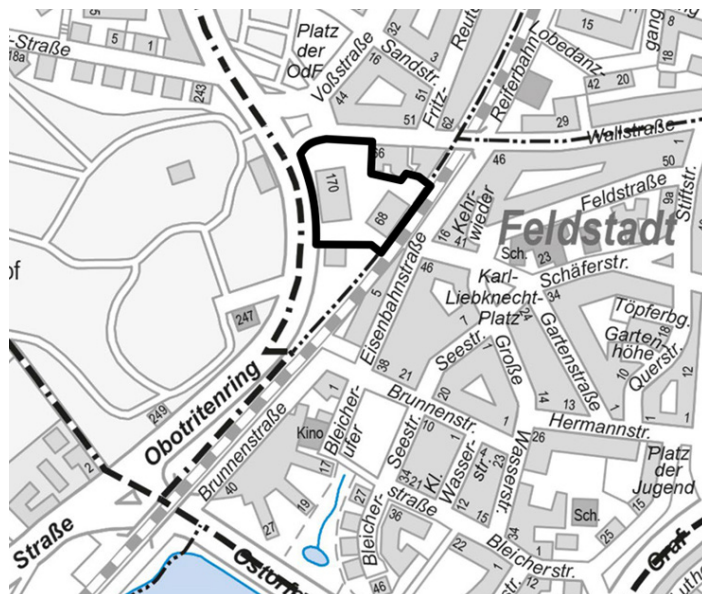
Ziel der Planung ist die städtebauliche Neuordnung des Versorgungszentrums. Das Gebiet wird als Sondergebiet (SO) „Einzelhandel“ fest-

gesetzt. Die funktionalen und städtebaulichen Gesichtspunkte an diesem Standort werden neu gedacht. Die Nahversorger sollen räumlich erweitert und an die heutigen Anforderungen angepasst werden.

Der Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft lädt zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung am Mittwoch, den 9. Oktober 2024 um 18:00 Uhr in die Erich-Weinert-Schule, Rudolf-Breitscheid-Straße 23, ein. Der Fachdienst stellt Ihnen die Ziele der geplanten Entwicklung vor und freut sich über Ihre Anregungen und Ideen.

Dr. Rico Badenschier
 Oberbürgermeister

Im Internet unter www.schwerin.de
 am 27. September 2024 veröffentlicht.



Übersichtsplan

© Landeshauptstadt Schwerin

Haus 7 im TGZ feierlich übergeben

Nach zwei Jahren Bauzeit konnte am 10. September mit zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und Politik der Neubau von Haus 7 des Technologie- und Gewerbezentrum e.V. Schwerin/Wismar (TGZ) eingeweiht werden. Die feierliche Übergabe erfolgte durch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Oberbürgermeister Rico Badenschier und den Vorstandsvorsitzenden des TGZ Andreas Scher.

Das neue Gebäude an der Hagenower Straße mit einem Investitionsvolumen von mehr als 20 Millionen Euro wird durch die Stadt und den TGZ e.V. errichtet. „Mit diesem neuen Haus haben wir in die Zukunft investiert. Das neue Haus bietet die vielfältigsten Möglichkeiten für innovative Unternehmen und Unternehmensgründer“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier. Er würdigte das TGZ als ein Aushängeschild für den Wirtschaftsstandort Schwerin und die gesamte Region Westmecklenburg. Mit dem Neubau setzt das Technologie- und Gewerbezentrum seine positive Entwicklung

fort. „Mit dem Neubau schafft das TGZ Raum für die Zukunft“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier. „Die Unternehmen, die hier wachsen, tragen maßgeblich zu unserem Wirtschaftswachstum bei“, so Badenschier.

Vor Ort bieten sich optimale Rahmenbedingungen. Haus 7 ist eine der größten Investitionen in der 30-jährigen Geschichte des TGZ. Insgesamt 4000 Quadratmeter vermietbare Fläche stehen zur Verfügung. Das Besondere an diesem Gebäude ist, dass sich in den beiden unteren Etagen moderne variable Produktionshallen befinden. In den beiden oberen Etagen sind Büroräume zu finden und ganz oben im Staffelgeschoss beeindruckt der neue Veranstaltungs- und Konferenzraum mit Blick auf den Ostorfer See.

2020 hatte das TGZ das Grundstück vom Land erworben. Dann folgten die Planungen und schon im Juli 2022 konnten die Tiefbauarbeiten starten. Im Dezember 2022 wurde Richtfest gefeiert. Der Oberbürgermeister dankte dem Land Mecklen-

burg-Vorpommern für die Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. „Ohne das Land wäre ein Projekt wie dieses nicht zu stemmen“, sagte er.

Thomas Möller, Geschäftsführer des TGZ: „Bei diesem Gebäude haben wir besonderen Wert auf die Schaffung von Produktionshallen gelegt. Die meisten Arbeitsplätze entstehen in der Produktion. In der Vergangenheit sind wir regelmäßig an die Grenzen unserer verfügbaren Kapazitäten für Mietflächen gestoßen.“

Das Haus 7 besticht nicht nur durch seine Größe - die Grundplatte ist 115 Meter lang und 12 Meter breit -, sondern auch durch die prägende Fassade mit viel Glas für Helligkeit und Transparenz. Arbeiten mit Seeblick ist im Haus 7 deshalb kein Problem. Damit bietet das TGZ den Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein sehr gutes Umfeld zum Arbeiten und Zusammenreffen, sozusagen Büro-, Meeting- und Produktionsflächen mit Ausblick.

Höchstgeschwindigkeiten für mehr als 150 Unternehmen

Vier Gewerbegebiete der Stadt profitieren vom Glasfaserausbau

Mehr als 150 Unternehmen in der Landeshauptstadt können ab sofort vom Glasfaserausbau der Telekom profitieren. Die Telekom will den Unternehmen Verbindungen mit Höchst-Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s bieten. Betroffen sind die Gewerbegebiete Lankow, Lewenberg, Groß Medewege und Am Fährweg. Ferner plant die Telekom auch den Glasfaser-Ausbau für das Gewerbegebiet „Lankow-Dreieck“. Hierzu sollen in den kommenden Tagen die Einzelheiten mit der Stadtverwaltung geklärt werden. Das kündigten Telekom und Stadt während einer Baustellenbegehung beim laufenden Breitbandausbau im Gewerbegebiet „Am Fährweg“ an.

„Wir freuen uns, dass wir den Glasfaserausbau in den Schweriner Gewerbegebieten mit Fördermitteln unterstützen und damit vorantreiben können“, sagte der für Digitalisierung zuständige Minister Christian Pegel. „Mit Glasfaser schaffen wir die Voraussetzungen, damit Städte und Unternehmen die Potenziale der Digitalisierung voll ausschöpfen können. Der Ausbau solcher Projektgebiete ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zur flächendeckenden Versorgung mit Glasfaser in Mecklenburg-Vorpommern.“

Vize-Oberbürgermeister Bernd Nottebaum würdigte den Glasfa-



Spatenstich für den Breitbandausbau im Gewerbegebiet Am Fährweg.

© KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR/Aline Runge

serausbau in den Gewerbegebieten als Offensive für den Wirtschaftsstandort Schwerin und den Mittelstand: „Die Landeshauptstadt und das Breitbandkompetenzteam der KSM Kommunalservice Mecklenburg unterstützen die Anstrengungen der Telekom nach Kräften, den Ausbau bisher unterversorgter Gewerbegebiete zu beschleunigen. Ob klein, ob

groß - unsere Unternehmen sind auf effiziente, schnelle und störungsfreie Daten-Verbindungen angewiesen, die gleichzeitig Voraussetzung für die Ansiedlung neuer Unternehmen und Dienstleister in der Landeshauptstadt sind“, so Bernd Nottebaum.

Der Beauftragte Landespolitik für Mecklenburg-Vorpommern bei der

Telekom, Linus Schade erklärte: „Die Zukunft ist Glas. Eine flächendeckende und zukunftssichere Breitbandversorgung ist von außerordentlicher Bedeutung. Sie ist die Basis für die Wirtschafts- und Innovationsstärke und für die gesellschaftliche Teilhabe der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern. Deswegen gehört ein leistungsstarker Glasfaseranschluss jetzt und für die kommenden Generationen zu selbstverständlich in jedes Haus, in jede Gewerbeeinheit, wie es der Telefonanschluss in den vergangenen 100 Jahren war. Diese Verantwortung ist Teil der Identität der Telekom“. Die Telekom wird für den Ausbau in den vier Schweriner Gewerbegebieten rund vier Kilometer Tiefbau vornehmen und mehr als 20 Kilometer Glasfaser verwenden. Es wird pro Gewerbegebiet je ein neuer Glasfaserverteiler aufgestellt. Die Unternehmen werden ohne zusätzliche Kosten angeschlossen. Voraussetzung ist, dass sie sich für einen Anschluss an das Glasfaser-Netz entscheiden. Das Angebot auf Glasfaser reicht vom asymmetrischen 100 MBit/s bis zum symmetrischen 1 GBit/s-Anschluss. Selbst direkte Übertragungswege mit bis zu 100 GBit/s bietet die Telekom an. Der Ausbau wird mit Bundes- und Landesmitteln gefördert.

Öffentliche Bekanntmachung über den Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof im Kalenderjahr 2025

Nach § 14 (8) der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe in der Landeshauptstadt Schwerin vom 17. Juli 2024, öffentliche Bekanntmachung (Internet www.schwerin.de) am 31.07.2024, wird hiermit der Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof bekannt gegeben.

Im Jahr 2025 laufen alle Nutzungsrechte an den Grabstätten ab, auf denen die letzte Erdbestattung im Jahr 2000 oder im Jahr 2005 eine Urnenbeisetzung erfolgte und sofern das Nutzungsrecht nicht über das Jahr 2025 hinaus verlängert wurde.

Gemäß § 14 (8) Satz 3 der Friedhofssatzung kann das Nutzungsrecht auf Antrag gegen Zahlung der entsprechenden Gebühr für mindestens ein Jahr verlängert werden und betrifft grundsätzlich die gesamte Grabstätte. Wird das Nutzungsrecht nicht verlängert, ist die Grabstätte entsprechend § 14 (9) der Friedhofssatzung binnen einer Frist von 3 Monaten nach Ablauf des Nutzungsrechts zu beräumen. Die jeweils hierzu erforderlichen Anträge erhalten Sie bei der Friedhofsverwaltung.

Für alle Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Verwaltung der Schwe-

ruiner Friedhöfe zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung, Am Krebsbach 1, 19061 Schwerin

Montag, Mittwoch und Freitag
8:30 - 12:00 Uhr

Dienstag
13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag
13:00 - 18:00 Uhr (März-Oktober)

13:00 - 17:00 Uhr (November-Februar)

Die Friedhofsverwaltung ist telefonisch zu erreichen unter 0385 64108-0 oder

per E-Mail an friedhof@sds-schwerin.de.

Schwerin, den 25. September 2024

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Ilka Wilczek

Im Internet unter www.schwerin.de am 27. September 2024 veröffentlicht.

18 Millionen Euro für Förderschule im Mueßer Holz investiert

Neubau der Albert-Schweitzer-Schule feierlich übergeben

Die neue Förderschule „Albert Schweitzer“ in der Lise-Meitner-Straße konnte nach den großen Sommerferien bereits von den 140 Schülerinnen und Schülern in Besitz genommen werden. Am 13. September folgte die offizielle Übergabe durch das Zentrale Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Schwerin. Im Beisein von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig überreichte Oberbürgermeister Rico Badenschier den symbolischen Schulschlüssel an Schulleiterin Annett Nowack.

Er beglückwünschte die Kinder und Jugendlichen und auch die 63 Lehrkräfte, pädagogischen Betreuungspersonen und Integrationshilfen zu den modernen Lehr- und Lernbedingungen, die die Stadt Schwerin geschaffen hat. Die neue Förderschule wurde auf einem 14.000 m² großen Grundstück in nur 15 Monaten Bauzeit in Modulbauweise errichtet. Dafür hat die Landeshauptstadt 18 Mio. Euro investiert. Ergänzt wird der eingeschossige Schulneubau durch eine noch im Bau befindliche Sporthalle, die im Herbst 2025 fertiggestellt werden soll.

Auch Lehrküchen und Kletterwand gehören zur Ausstattung

Der barrierefreie Neubau der Förderschule ist auf die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt, die hier unterrichtet werden. „Diese Förderschule eröffnet Kindern mit einem besonderen Förderbedarf neue Teilhabemöglichkeiten in der Gesellschaft und Chancen in der Berufswelt. Nach dem inklusiven Schulzentrum Campus am Turm setzen wir mit diesem Schulneubau die systematische Erneuerung der Schulkapazitäten von der Grund- bis zur Berufsschule fort“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier bei der Schlüsselübergabe. Er dankte dem Land Mecklenburg-Vorpommern, das für den Neubau 5 Mio. Euro Förderung aus dem Schulbauprogramm des MV-Schutzfonds bereitgestellt hat. Für die Förderschüler ist die Schulzeit in drei Stufen gegliedert: die Primarstufe von der 1. - 4. Klasse, die Sekundarstufe von der 5. - 9. Klasse und die Berufsschulstufe von der 10. - 12. Klasse. Im neuen Gebäude



Lena und Sara, Schuldirektorin Annett Nowack und Klassenleiterin Babett Waberinke zeigten der Ministerpräsidentin und dem Oberbürgermeister stolz ihre neue Schule. © Landeshauptstadt Schwerin/Michaela Christen



Der Eingangsbereich der neuen Förderschule „Albert Schweitzer“ © Landeshauptstadt Schwerin/Michaela Christen

gibt es für jede Schulstufe einen eigenen Schulbereich sowie zusätzliche Bereiche für die Fachräume und die Verwaltung.

Die drei Schulbereiche sind auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmt. Aus den Klassenräumen gibt es direkten Zugang auf den Schulhof. Dies gewährleistet nicht nur einen unkomplizierten Zugang, sondern auch eine optimale Nutzung der Außenanlagen.

Die Klassenräume sind für 10 Schülerinnen und Schüler konzipiert, um eine individuelle Förderung zu ermög-

lichen.

Die angrenzenden Differenzierungsräume sind mit kleinen Küchenzeilen ausgestattet. Hier können die Kinder auch beim Erlernen von Alltagskompetenzen unterstützt werden, wie dem Zubereiten von Speisen.

Zwei speziell eingerichtete Lehrküchen sind auf den Standard privater Haushalte abgestimmt. Sie verfügen über höhenverstellbare Küchenzeilen, die es auch körperlich beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ermöglichen, aktiv am Unterricht teilzunehmen.

Die neue Förderschule bietet außerdem spezialisierte Räume für Ergo- und Physiotherapie, Logopädie sowie Fachräume für Musik, Kunst, Werken und Keramik. Ein großzügiger Essensaal mit eigener Ausgabeküche gehört ebenfalls zur Ausstattung. Der Psychomotorik-Raum ist mit einer Kletterwand und weiteren Bewegungsangeboten ausgestattet, um die motorischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Der Snoezelen-Raum bietet mit einem Wasserbett und diversen Lichtelementen eine angenehme Atmosphäre für Entspannung und Geborgenheit.

Zweifeld-Sporthalle wird im Herbst 2025 fertig

Der neue Schulbau stellt einen bedeutenden Fortschritt für die Bildungseinrichtung dar. Das zuvor genutzte Schulgebäude – eine umgebaute Kita aus DDR-Zeiten – war stark sanierungsbedürftig und für den Schulbetrieb nicht mehr zeitgemäß: „Zwischen der neuen und der alten Schule liegen Welten. Die Stadt hat allein eine Mio. Euro in die Ausstattung investiert, um dem gesamten pädagogischen Team und der Schülerschaft ein modernes und funktionales Lernumfeld und auch die zugehörige IT-Ausstattung zu bieten“, so der Oberbürgermeister.

Beim Bau federführend war das Zentrale Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Schwerin. Generalauftragnehmer war die Firma Kleusberg, die in Schwerin schon wichtige Schulbauten wie die Grundschule Nordlichter oder den Weststadt-Schulcampus errichtet hat. Ergänzt wird der moderne Schulneubau durch eine Sporthalle.

Die moderne Zweifeldhalle mit Gymnastikraum befindet sich direkt neben dem Schulgebäude und wird über einen Seitenausgang auf kurzem Weg erreichbar sein. Die Halle wird über 6 Umkleieräume verfügen. Das Spielfeld von 24 x 45 Metern lässt sich durch einen Trennvorhang teilen. Ein 150 m² großer Gymnastikraum mit Spiegelwand erweitert die Nutzungsmöglichkeiten. Die Sporthalle wird auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen.